3/26 Gemeindebrief

Ev. Kirchengemeinde Merzhausen-Lauken

Juni - Juli - August 26

Ein Gottesdienst ohne Segen – das geht doch nicht!

Am Karfreitag ist es in vielen Gemeinden heute so, dass man den Gottesdienst ohne einen Segen verlässt – und das fühlt sich komisch an, gehört doch der Segen ganz wesentlich zum Gottesdienst mit dazu. Warum also die Gottesdienstbesucher diese etwas verstörende Erfahrung machen lassen?

Das christliche Kirchenjahr erlebt die Christus-Feste nach: daher beginnt es nicht am ersten Januar, sondern mit der Adventszeit: der Zeit der Vorbereitung auf die Ankunft Christi auf Erden. Und die Botschaft von damals hören auch wir heutigen Menschen zur Weihnachtszeit: Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren. Das sind die Worte zum Auftakt des christlichen Jahres-Festkreises. Gott selbst besucht sein Volk und die Menschen, die ihm vertrauen.
Im März/April feiern wir dann das Osterfest. Es beginnt mit 7 Wochen der inneren Vorbereitung während der Passionszeit. Diese dienen dem Innehalten, dem Überdenken des eigenen Lebens und dem Sich-Einstellen auf das bevorstehende Osterfest. Jesu Sterben am Kreuz – die ersten Christen sahen darin das Opfer, das Gott selbst für die Not und Schuld der Menschen erbracht hat. Doch sein Tod am Kreuz ließ die JüngerInnen erst einmal verstört zurück – ohne Heil und ohne Segen.

Wie sollte es nun mit ihnen weitergehen? War das alles ein großer Irrtum – all die starken Worte und kraftvollen Heilstaten, die sie mit IHM, ihrem großen Lehrer, erlebt hatten? Die Tage zwischen Jesu Tod und Ostern lassen uns diese verstörende Zeit, diese Leere, die die ersten JüngerInnen erlebt haben, nachempfinden. In der Osternacht erzählen wir dann die Geschichte von der Auferstehung Jesu aus dem Reich des Todes. Die Auferstehung ist ein Symbol dafür, dass Jesu Tod nicht das Ende der Geschichte Gottes mit den Menschen war, sondern dass diese weitergeht. Die Bibel berichtet von verschiedenen Erscheinungen – Begegnungen des Auferstandenen mit seinen Jüngern, um ihnen Hoffnung zu machen und eine Perspektive für die Zukunft aufzuzeigen.
40 Tage nach Ostern feiern wir die Aufnahme Jesu in den Himmel – „Himmelfahrt“.

Die Jünger sehen, wie der auferstandene Christus von Gott in den Himmel aufgenommen wird. „Gekreuzigt, gestorben und begraben. Hinabgestiegen in das Reich des Todes. Am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel.“ So sprechen wir es im Glaubensbekenntnis. Unsere Vorstellung von einem ewigen Leben im Himmel, in Gottes Gegenwart, beruht auf diesen Worten.

Und wenige Tage nach Himmelfahrt feiern wir schließlich das Pfingstfest, das Fest des Heiligen Geistes. Denn Jesus verspricht seinen Jüngern bei seinem Abschied, sie nicht allein zurückzulassen, sondern ihnen den Heiligen Geist zu senden, der für immer bei Ihnen bleiben wird. Er wird sie mit der ewigen Welt verbinden, in ihren Herzen wohnen und sie im Glauben stärken. Die Christusfeste enden schließlich mit dem Sonntag Trinitatis, eine Woche nach Pfingsten.

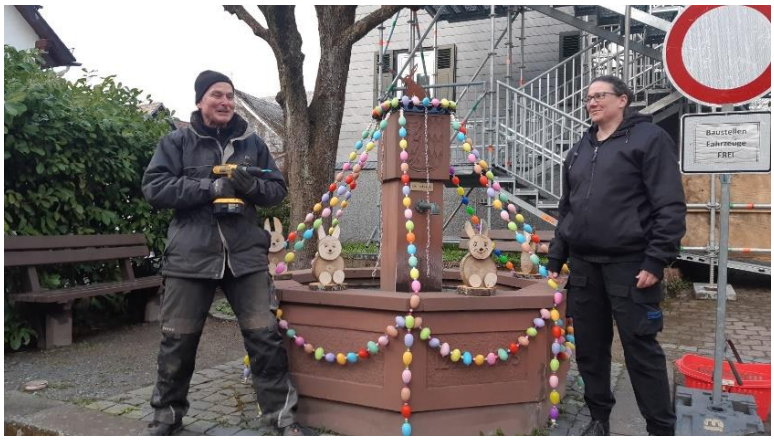
Trinitatis ist das Fest des Dreieinigen Gottes: Vater, Sohn und Heiliger Geist – die drei Wesensarten des einen Gottes. Sie sind es, die unsere Vorstellungen von Gott bis heute prägen.

Die folgenden Wochen des Jahres, insgesamt ca. 6 Monate, beinhalten nur wenige christliche Festtage: Erntedank im Oktober sowie den Volkstrauertag, den Buß- und Bettag und den Ewigkeitssonntag im November. Daran schließt sich dann mit dem ersten Advent Ende November wiederum die Vorbereitung auf die Begegnung mit dem Gottessohn, der geboren werden wird, an.

Separat betrachtet ist ein Gottesdienst ohne Segen sicherlich eine Zumutung – hat doch Jesus selbst seinen Jüngern zugesagt, sie niemals allein zu lassen, vielmehr den Heiligen Geist zu ihnen zu senden. In diesem Sinne gibt es keinen gottverlassenen Raum, keine gottlose Zeit auf dieser Erde. Allein in der Dynamik der christlichen Feste im Jahreskreis empfinden wir die Gottverlassenheit Jesu am Kreuz nach, indem wir rund um die Kreuzigung Jesu auf den Segen verzichten – ganz bewusst, um dann am Osterfest seine Auferstehung neu zu feiern und schließlich mit dem Pfingstfest seine ewige und beständige Gegenwart in seinem Heiligen Geist umso mehr wertschätzen zu können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Sommerzeit!
Ihre Pfarrerin Kerstin Steinmetz

Rückblick



Vorstellungsgottesdienst

Mit einem lebendigen Gottesdienst haben sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden in Niederlauken der Gemeinde vorgestellt. Den Gottesdienst hatten die Konfirmand:innen selbst vorbereitet und gestaltet. Obwohl es kein Orgelspiel gab, ging es dennoch sehr musikalisch zu. Mit fetzigen Rhythmen wurde die Gemeinde angehalten mitzusingen und zu klatschen. Die Texte wurden auf einer Leinwand dargestellt. Viele Lieder wie z.B. „My Lighthouse“ wurden englisch gesungen und beim Schlusslied „Noah bau ein Schiff“ machte die Gemeinde die vorgegebenen Bewegungen der Konfis begeistert mit.

Im Gegensatz zu früher war es ein Vorstellungsgottesdienst ohne Abfragen von Psalmen oder biblischen Texten. Die wichtigsten Grundfragen des christlichen Glaubens wie die 10 Gebote, die Taufe, das Abendmahl oder das Vaterunser wurden dennoch von den Konfirmand:innen anschaulich an der Leinwand erklärt.

Pfarrerin Kerstin Steinmetz betonte wie wichtig es heute sei, dass die jungen Menschen den Unterricht positiv erleben und in guter Erinnerung behalten. Von den 12 Konfirmand:innen kommen 4 aus Niederlauken: Luna Pietzonka, Leni Pietzonka, Marie Schulz und Keanu Rohloff. Sie werden zusammen mit den anderen Konfirmand:innen am 31. Mai in der Eschbacher Kirche konfirmiert.

Erhard Reuter

„Lasst die Kirche im Dorf“

An Himmelfahrt war die Kirche mal wieder in unserem schönen Wilhelmsdorf. Gestaltet von der Prädikantin Anke Becker aus Eschbach und unterstützt durch die Lesung von Küsterin Katrin Alwast-Schirra fand der Himmelfahrtsgottesdienst alljährlich des Traktortreffs wieder im Zelt bei der „Deisslerschen Feldscheuer“ statt. Auch viele Mitglieder der Nachbargemeinden haben den Gottesdienst besucht.

Man konnte es fühlen - alle waren mit den Herzen dabei. Nicht zuletzt die Musik des Posaunenchores unter der Leitung von Erhard Reuter und Frau Lenz am Klavier ließen bei der sehr schönen Liederauswahl durchaus den Eindruck der Verbundenheit als Fundament des Glaubens entstehen.

Wenn die Predigt dann den Gedanken aus Jesu letztem Gebet aufnahm, dass „eins sein inniger ist als immer einer Meinung zu sein“ dann ist Himmelfahrt ein wichtiger Tag, um gemeinsam Jesu Christi Rückkehr zu Gott im Himmel zu feiern.

Es ist dann auch nicht profan, wenn der Gottesdienst fast nahtlos in einen „Frühschoppen“ übergeht - denn auch das ist Ausdruck innerer Gemeinschaft.

In Zeiten wie den heutigen, wo Nachrichten über Bombardierungen und Kriegstote das Tagesgeschehen bestimmen, ist ein Ort des Friedens wie das Festzelt in Wilhelmsdorf mit fröhlichen Begegnungen nicht wegzudenken. Seien wir also froh, dass unsere Kirche da nicht außen vor geblieben, sondern immer noch als wichtiger Bestandteil des Feierns gesehen wird.

In diesem Sinne: Die Kirche ist im Dorf !

Annemarie Lehmann, Wilhelmsdorf

Bis hierher hat mich Gott gebracht….

In dem Filmklassiker „Der Hauptmann von Köpenick“ singen die Strafgefangenen den Choral „Bis hierher hat mich Gott gebracht“ mit ernster Miene in einem Gefängnisgottesdienst. Was für eine tragische Komik. Das Zuchthaus ist ja alles andere als ein Sehnsuchtsort an dem man sich dankbar niederlässt.

Wegen dieser Filmszene muss ich oft innerlich schmunzeln. Wenn wir das Lied mit dem Posaunenchor auf einem Seniorengeburtstag spielen, rührt es die Betreffenden aber oft zu Tränen. Da werden Erinnerungen an schwierige Lebenssituationen wach, die sie mit Gottes Hilfe durchgestanden haben.

Auch Helga Müller war ergriffen von dem Lied als der Posaunenchor es zu ihrem 90.Geburtstag Anfang Mai spielte. Als Mutter, Großmutter und Urgroßmutter einer musikalischen und sangesfreudigen Familie hat sie das Lied begeistert mitgesungen, wie auch die vielen anderen bekannten Volkslieder die der Posaunenchor spielte.

Eine fröhlich singende Besucherschar hatte sich im Hof versammelt um zu gratulieren und mit Helga zu feiern.

Für uns Bläser und Bläserinnen ist es immer wieder schön anderen Menschen mit unserer Musik eine Freude zu machen. Gerne verschönern wir auch Ihre Feier mit einem Ständchen. Warten Sie nicht bis zu Ihrem 90.Geburtstag.

Erhard Reuter

Sonnwendfeier

Am 27. Juni findet wieder die traditionelle Sonnwendfeier an der Rauschpennhalle statt. Beginn ist um 19 Uhr. Ab 20 Uhr gibt es das Bläserkonzert mit den Posaunenchören Merzhausen und Weilnau sowie Bläsern befreundeter Nachbarschaftschöre. Wie schon im letzten Jahr wird die Organisation des Festes die Dorfgemeinschaft übernehmen. Es gibt Wurst und Steak vom Grill, dazu Pommes. Wenn alles planmäßig läuft soll an diesem Abend auch der neue Sportpark an der Rauschpennhalle eingeweiht werden. Wer Holz für das Feuer anliefern möchte, meldet dies bitte beim Vorstand der Dorfgemeinschaft an. Wir weisen darauf hin, dass nur unbehandeltes Holz angenommen wird.

Kirchweih in Merzhausen

Wir wollen die Kirchweih (Kerb) wieder mit einem Gottesdienst unter Mitwirkung des Posaunenchores und anschließendem Gemeindefest rund um die Kirche feiern. Der Gottesdienst beginnt am Samstag, den 26. Juli um 18 Uhr. Im Anschluss soll in gemütlicher Runde auf dem Kirchplatz gefeiert werden. Es gibt kühle Getränke, Wurst und Steak vom Grill. Die Bewirtung liegt in den Händen der Dorfgemeinschaft. Deshalb gibt es in diesem Jahr zusätzlich auch Pizza und Ofenkartoffeln aus dem „Backes“. Zur musikalischen Unterhaltung spielt das Merzhäuser „Rauschpenn Echo and Friends“.

Haushaltsplan

Der Haushaltsplan für das Jahr 2026 liegt im Pfarrbüro zur Einsicht in der Woche vom 6.- 12. Juli bereit. Er kann dort zu den Öffnungszeiten (montags 8-11 Uhr und donnerstags 13-15 Uhr) eingesehen werden.

Neue Organistin

So neu ist Sabine Lenz nun gar nicht für unsere Gemeinde. Neben dem Chor und der Schola hat sie schon oft bei Gottesdiensten die Orgel gespielt. Nachdem Olga Wehr nun Ende Juni ihr Amt als Organistin offiziell beendet, ist Sabine Lenz zuständig für den Orgeldienst.
Wir danken an dieser Stelle Olga Wehr noch einmal ganz herzlich für ihren geleisteten Dienst in mehr als 25 Jahren und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit der neuen und alten Organistin Sabine Lenz.

Kirchenvorstandswahl 2027

Im kommenden Jahr wird in unserer Kirchengemeinde ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Der Kirchenvorstand entscheidet über die Gestaltung des Gemeindelebens, über Gottesdienste, Gebäude, Finanzen und vieles mehr. Im Kirchenvorstand engagieren sich ehrenamtlich Menschen, die Lust haben, Verantwortung zu übernehmen, mitzureden und Kirche vor Ort aktiv zu gestalten.

Ein Kirchenvorstand braucht Vielfalt. Unterschiedliche Erfahrungen, Ideen und Sichtweisen bereichern die gemeinsamen Gespräche und Entscheidungen. Wer im Kirchenvorstand mitentscheidet, bringt seine eigene Perspektive ein und hilft dabei, die Zukunft unserer Kirche vor Ort weiterzuentwickeln.

Wenn Sie sich eine Mitarbeit im Kirchenvorstand vorstellen können, sprechen Sie Menschen aus unserem aktuellen Kirchenvorstand gerne an. In einem persönlichen Gespräch können Ihre Fragen zu diesem wichtigen Ehrenamt direkt beantwortet werden.

Gestalten Sie im Kirchenvorstand das Gemeindeleben in Ihrer Kirchengemeinde, kandidieren Sie bei der Kirchenvorstandswahl!

Erhard Reuter - KV Vorsitzender

Goldene und diamantene Konfirmation

Der Gottesdienst zur goldenen und diamantenen Konfirmation ist für Sonntag den 18.Oktober 2026 geplant. Wir möchten sie heute schon auf diesen Termin hinweisen, damit Sie planen können. Wenn Sie vor 50 bzw. 60 Jahren konfirmiert wurden können Sie sich gerne schon im Pfarrbüro zur Teilnahme anmelden. Sie erhalten aber hierzu auch noch eine schriftliche Einladung. Es wäre wünschenswert, wenn zwei oder drei der Ehemaligen sich bei Pfarrerin Steinmetz melden könnten um das Fest zu planen und auch um eventuell Weggezogene wieder ausfindig zu machen.

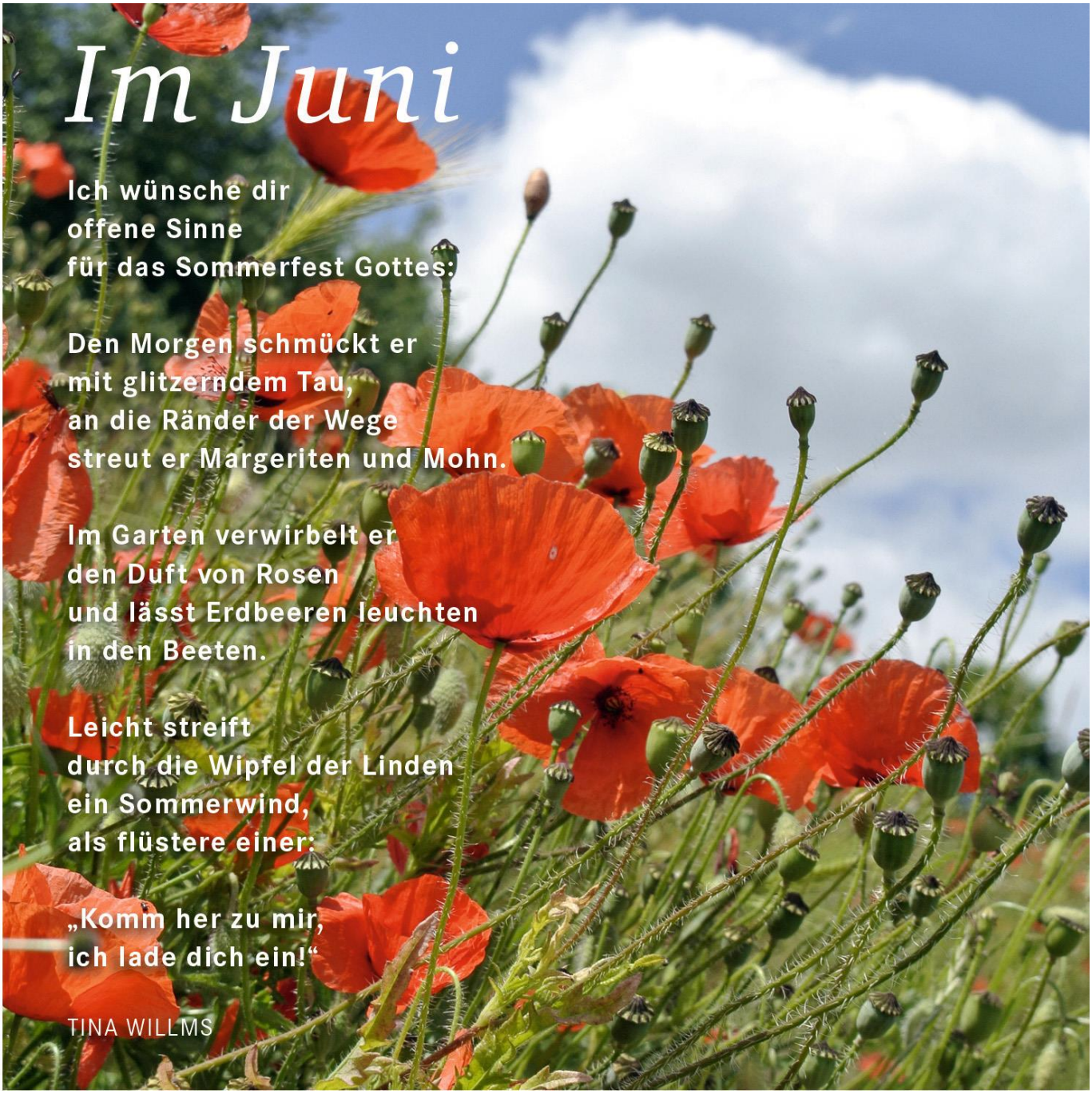



Foto: Nahler

"Geh aus mein Herz und suche Freud"

Wir tanzen in den Sommmer.....

Herzliche Einladung dazu!

Termin wird noch bekannt gegeben.

Info: Gisela Müller Tel: 06084-2830 oder Marianne Nöll 06081-13477

für Neugierige

RELIGION

IN DER KIRCHE: LACHEN ERLAUBT?

Was hat Gott eigentlich in der Ewigkeit gemacht, bevor die Welt erschaffen wurde? Er hat in einem Busch gesessen und Ruten geschnitten für die, die solche Fragen stellen. Diesen Witz soll Martin Luther gemacht haben. Aber finden Sie das witzig? Was Menschen zum Lachen finden, ist kulturell und persönlich sehr verschieden. Lachen aufgrund eines Witzes oder einer komischen Situation fehlt in der Bibel. Die Bibel ist ein eher ernstes Buch. Dabei ist in der Bibel der Humor eigentlich angelegt. Denn die biblischen Geschichten sind oft sehr widersprüchlich, und Widersprüche sind auch die Grundlage für Komik. Adam und Eva, die nackt durch den Garten Eden laufen und sich langweilen. Oder Jesus, der seine Kraft partout nicht dafür einsetzen will, sich selbst zu retten, und gerade dadurch zeigt, wie viel Macht er eigentlich hat. Es gibt aber auch einen deutlichen Unterschied zwischen Humor und Religion.

Der evangelische Theologe Helmut Thielicke predigte gegen Ende des Zweiten Weltkriegs in einer schwäbischen Dorfkirche. Plötzlich, ohne Vorwarnung, begann ein Bombenangriff und die Kirche war erfüllt von Motorenlärm, Explosionen und Schüssen. Thielicke rief von der Kanzel: „Alles hinlegen! Wir singen ‚Jesu, meine Freude'!" Das taten die Gemeindemitglieder dann tatsächlich. Der Organist hielt seine Stellung und spielte dazu. Thielicke blieb auf der Kanzel, die Gemeindeglieder verschanzten sich unter den Bänken. Diese Mischung aus Krieg und Kirchenlied und Gefahr ließ ihn lauthals lachen.

Durfte Thielicke lachen? Er musste sogar. Ohne Humor und auch ohne Religion lässt sich dieses komische Leben schwer ertragen. Aber die Religion bleibt nicht bei der Feststellung der Widersprüchlichkeit dieses Lebens und dieser Welt stehen, sie geht darüber hinaus und sagt trotzig: So nicht! – Wie auch das Singen des zuversichtlichen Kirchenlieds in höchster Gefahr ein trotziges „So nicht!" ist.

Über dieses seltsame Leben voller ungeplanter Wendungen zu lachen, ist also angebracht. Nichts spricht gegen einen Witz in der Predigt und erst recht nichts gegen Kinderlachen und -schreien in einem Gottesdienst. Und doch: Wer ordentlich lachen möchte, wird sich eine Comedyshow ansehen. In eine Kirche gehen die Menschen eher, um eine Kerze anzuzünden, ihrer Verstorbenen zu gedenken, eine gute Predigt oder Kirchenmusik zu hören; oder um zur Ruhe zu kommen. Es ist okay, wenn es dort gesetzt zugeht, wenn sich die Menschen ruhig verhalten und vielleicht auch besonders kleiden.

KONSTANTIN SACHER

chrismon
Aus: „chrismon", das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Datum	Gottesdienste in unserer Gemeinde
07.06.2026 Sonntag	10:00 Uhr Gottesdienst in Niederlauken Pfr. Timo Winzler
21.06.2026 Sonntag	10:00 Uhr Gottesdienst in Merzhausen Pfrin. Kerstin Steinmetz
28.06.2026 Sonntag	10:00 Uhr Gottesdienst in Niederlauken Pfr. Timo Winzler
05.07.2026 Sonntag	**17:00 Uhr** Rosen- Gottesdienst in Merzhausen im Rahmen der Sommerkirche Pfr. Peter Lehwalder
25.07.2026 Samstag	18:00 Uhr Gottesdienst zur Kirchweih in Merzhausen mit anschl. Gemeindefest rund um die Kirche mit Posaunenchor Pfr. Timo Winzler
26.07.2026 Sonntag	10:00 Uhr Gottesdienst in Wilhelmsdorf im Rahmen des Lichterfestes im Zelt bei der Feuerwehr Pfr. Timo Winzler
23.08.2026 Sonntag	10:00 Uhr Gottesdienst in Niederlauken Pfr. Timo Winzler
30.08.2026 Sonntag	10:00 Uhr Gottesdienst in Merzhausen Pfrin. Kerstin Steinmetz
06.09.2026 Sonntag	10:00 Uhr Gottesdienst in Niederlauken Pfr. Timo Winzler

Rosen-Gottesdienste in den Sommerferien

Für den Nachbarschaftsraum „Nördliches Usinger Land“ drehen sich die Gottesdienste der diesjährigen Sommerkirche von Juli bis zum 9. August rund um die Rose(n). Die Rose gilt seit jeher als Blume der Liebe, der Vollkommenheit und der Freude – oder drücken die Sehnsucht danach aus.
Jeden Sonntag finden in diesem Zeitraum um 10 Uhr Gottesdienste in der Usinger Kirche statt, die zu einer Rosenkirche gestaltet wird. Zusätzlich findet jeweils an einem zweiten Ort in unserem Nachbarschaftsraum der Rosengottesdienst des Tages um 17 Uhr anhand folgender Themen statt:

So, 05.07.26 Pfr. Peter Lehwalder: Verliebt ins Leben — Rosengedanken
10 Uhr in Usingen und 17 Uhr in Merzhausen

So, 12.07.26 Pfr. Hans-Jörg Wahl: Rosenduft und Sinnlichkeit
10 Uhr in Usingen und 17 Uhr in Rod an der Weil

So, 19.07.26 Pfrin. Claudia Biester: Rosengarten - Rosenpflege und -veredelung
10 Uhr in Usingen und 17 Uhr in Riedelbach

So, 26.07.26 Pfrin. Kerstin Steinmetz: Rosenmuster - Porzellan und Kunst
10 Uhr in Usingen und 17 Uhr in Grävenwiesbach

So, 02.08.26 Pfr. Till Schümmer: Rosenkriege - Streit und Versöhnung
10 Uhr in Usingen und 17 Uhr in Eschbach

So, 09.08.26 Pfr. Hans-Jörg Wahl: Im Namen der Rose (Eco)
10 Uhr in Usingen

17 Uhr Pfr. Till Schümmer in der Jungen Kirche Grävenwiesbach:
Die Rose von Jericho - I’ll be Back

Aus Datenschutzgründen werden in der Online – Ausgabe keine Geburtstage veröffentlicht

Der Posaunenchor Merzhausen ist gerne bereit, Ihren Geburtstag mit einem Ständchen zu verschönern.

Anfragen richten Sie bitte an:
Erhard Reuter 06081-66748

Bitte geben Sie uns rechtzeitig Bescheid, wenn ihr Geburtstag nicht im Gemeindebrief erscheinen soll.

Wir gratulieren zum Geburtstag

freud + leid

In stiller Trauer

13.02.2026	Klaus Dietzel, 87 Jahre Wilhelmsdorf
12.04.2026	Roselinde Körber, 74 Jahre Niederlauken
16.04. 2026	Michael Datz, 66 Jahre Oberlauken
29.04.2026	Martin Heil, 63 Jahre Oberlauken
08.05. 2026	Wolfgang Vaupel, 79 Jahre Oberursel

Lian Schmitt, getauft am 24.Mai in Merzhausen am Pfingstborn

Taufspruch Josua 1,9, „Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken, denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!“

Nachruf

Die Kirchengemeinde Merzhausen/Lauken trauert um Roselinde Körber, die am 12. April 2026 im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Roselinde hatte zeitlebens eine große Verbundenheit zur Kirche und hat sich in vielen Bereichen engagiert.

So war sie bis 2009 über 20 Jahre Mitglied und auch Vorsitzende im Kirchenvorstand. Mehr als 25 Jahre war sie Küsterin. In dieser Zeit arbeitete sie eng mit der damaligen Dekanin Eva Meineke und danach auch mit Pfarrer Thomas Ludwig zusammen. Viele Jahre hat sie im Kirchenchor mitgesungen. Auch als 1996 das neue Dorfgemeinschaftshaus gebaut werden sollte, war ihr Engagement groß und sie half mit bei der Planung. Nach der Fertigstellung des Gebäudes übernahm sie dort auch noch den Posten des Hausmeisters.

Roselinde Körber war ein kontaktfreudiger und hilfsbereiter Mensch. Neben ihrer Verbundenheit zur Kirchengemeinde hat sie auch im Dorf gerne den Vereinen geholfen, bei Festen und auch bei den Ferienspielen.

Roselinde hatte viel Freude an ihren Enkelinnen und Enkeln. Sie hat oft auf die Kinder aufgepasst und damit auch die Familie entlastet.
Sie konnte gut zuhören und ihre Ratschläge waren für die Kinder und Enkel wichtig.

Das Jahr 2021 war ein sehr schweres Jahr für sie. Ihre Mutter war inzwischen stark auf Hilfe angewiesen und so verbrachte sie fast mehr Zeit bei der Mutter als im eigenen Haus. Dann verstarb ganz plötzlich ihr Mann an einer Lungenerkrankung. Nur wenige Monate später verstarb dann auch ihre Mutter.

Im Jahr darauf wurde bei Roselinde Körber eine Krebserkrankung festgestellt. Diese konnte zunächst behandelt werden, doch bald danach erkrankte sie erneut an der Krankheit.

Sie wusste, dass sie diese nicht besiegen konnte.

Roselinde wurde am 8.Mai 2026 auf dem Friedhof in Niederlauken beigesetzt.
Die Kirchengemeinde ist dankbar für die vielen Jahre in denen Roselinde sich für die Gemeinde engagiert hat und wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Erhard Reuter

Der neue Nachbarschaftsraum

Die Kirchenvorstände aller Kirchengemeinden des Nachbarschaftsraumes „Nördliches Usinger Land“ haben am 14.3.2026 eine neue Satzung beschlossen, die am 1.1.2027 in Kraft tritt. In der Satzung wird die Struktur des Nachbarschaftsraumes und die Zuständigkeiten neu festgelegt:

Das hauptamtliche Verkündigungsteam

Obere Reihe von links: Pfrin. und stellvertr. Dekanin Claudia Biester, Pfr. Peter Lehwalder, Pfr.Till Schümmer, Gemeindepädagogin Nathalie Sachitzki
Untere Reihe von links: Pfrin. Kerstin Steinmetz, Pfr. Hans-Jörg Wahl, Pfr. Timo Winzler, Gemeindekantorin Bettina Wissler

Das Verkündigungsteam besteht aus 5 Pfarrstellen (bisher 6), einer Gemeindepädagogin und einer Kirchenmusikerin die auch für das Usinger Land Süd zuständig ist.

Rechtsform
Mit der Gesamtkirchengemeinde wird eine **neue Körperschaft** gegründet.
Sie ist für **alle Aufgaben** im NBR zuständig (auch in Rechts- und Personalfragen).
Die Namen **der bisherigen Kirchengemeinden** bleiben erhalten.
In den Grundbüchern bleiben die Ortskirchengemeinden eingetragen.

Gesamtkirchenvorstand
Er beschließt über alle Fragen kirchlichen Lebens in der Gesamtkirchengemeinde.
Ihm gehört aus jeder Ortskirchengemeinde mindestens ein Mitglied an.
Weitere Mitglieder in Abhängigkeit der Gemeindegliederzahl sind möglich.
Mindestens ein Mitglied kommt aus dem Verkündigungsteam.
Der Gesamtkirchenvorstand bildet Ausschüsse.
19 Mitglieder aus den bisherigen KVs bilden den Gesamtkirchenvorstand.

Ortsausschuss
Ortsausschüsse haben mind. 3 Mitglieder und u.a. folgende Aufgaben:

- Mitwirkung bei Verfügung über Vermögen der Ortskirchengemeinde und Verwendung der für die Ortskirchengemeinde im Haushalt der Gesamtkirchengemeinde bereitgestellten Mittel.
- Betreuung der Gebäude.
- Mitwirkung bei der Bauunterhaltung und bei Baumaßnahmen im Bereich der Ortskirchengemeinde.
- Gewinnung von Ehrenamtlichen in den Ortskirchengemeinden.
- Vorschlag von Themen (z.B. Projektideen) für die Beratung des Gesamt-KV.

Finanzen

- Es gibt nur noch einen Haushalt für die Gesamtkirchengemeinde.
- Landeskirchliche Zuweisungen gehen an die Gesamtkirchengemeinde.
- Ortskirchengemeinden können Budgets für lokale Aufgaben erhalten.
- Lokale Zweckbindungen bleiben in der Regel erhalten.
- Anlagevermögen bleibt bei den Ortskirchengemeinden, wird aber durch den Gesamtkirchenvorstand verwaltet.

Personal

- Die Gesamtkirchengemeinde ist Anstellungsträgerin aller Mitarbeitenden.
- Bestehende Arbeitsverhältnisse gehen auf die Gesamtkirchengemeinde über.
- Neue Stellen können nicht mehr bei Ortskirchengemeinden eingerichtet werden, sondern nur noch über die Gesamtkirchengemeinde.

Erhard Reuter

Jetzt Konfi werden!

Im Juni startet die Konfi-Zeit 2026/27.

Wenn du gerade in der 7. Klasse bist, kannst du dabei sein. Egal ob getauft oder einfach neugierig.

- Neue Leute treffen.
- Echte Gespräche führen.
- Gottesdienste der Jungen Kirche mit Band feiern.
- Freizeiten, Action und Lagerfeuer erleben.
- Fragen über Gott und das Leben stellen.

Du entscheidest, was zu dir passt:

- dienstags nachmittags in Usingen oder Grävenwiesbach
- oder samstags einmal im Monat ganztags in Rod an der Weil

Wichtige Termine:

- **Info-Abend** zur Anmeldung: **2. Juni | 19 Uhr | Ev. Kirche Usingen**
- **Auftakt-Gottesdienst** mit der Jungen Kirche: **21. Juni | 17 Uhr | Ev. Kirche Grävenwiesbach**
- **Konfi-Camp** in Westernohe: 21.–24. August

Weitere Infos gibt’s beim Info-Abend oder im Brief für die Eltern der neuen Konfis, den App-Nutzende im Anhang zu diesem Beitrag finden (bitte den Download-Pfeil drücken, um beide Seiten zu sehen).

Wir freuen uns auf dich!

Das Konfi-Team bestehend aus jugendlichen Teamerinnen und Teamern, Gemeindepädagogin Nathalie Sachitzki, Pfarrer Till Schümmer und Pfarrer Hans-Jörg Wahl.

Evangelische Kirche
im nördlichen Usinger Land

Eltern-Infos zur Konfi-Zeit 2026/27

Ein Jahr lang können Jugendliche Glaube, Kirche und sich selbst kennenlernen

Das neue Konfi-Jahr 2026/27 startet bald. Eingeladen sind alle Jugendlichen zwischen 12 und 13 Jahren, die derzeit die 7. Klasse besuchen. Neu ist dabei: Die Konfi-Zeit wird künftig als Gemeinschaftsprojekt der zukünftigen Gesamtkirchengemeinde Nördliches Usinger Land gestaltet. Teilnehmen können Jugendliche aus den Kirchengemeinden Emmershausen, Eschbach, Gemünden, Grävenwiesbach, Merzhausen-Lauken, Rod an der Weil, Usingen und Weilnau.

Mehr zum Konfi-Jahr gibt es in diesem Schreiben und beim Info-Abend am 2. Juni um 19 Uhr in der Ev. Laurentiuskirche in Usingen. Hier melden Sie Ihr Kind auch an.

In **Usingen** finden die **Konfi-Nachmittage dienstags von 15:30 – 17:00 Uhr** statt. Die Gruppe wird von **Parrer Hans-Jörg** Wahl begleitet. In **Grävenwiesbach** finden die **Konfi-Nachmittage** ebenfalls **dienstags** statt, jedoch von **16:15 bis 17:45 Uhr**. Die Gruppe wird von Pfarrer Till Schümmer begleitet.

Falls Ihr Kind dienstags keine Zeit hat oder der Weg nach Usingen oder Grävenwiesbach zu weit ist, gibt es eine **Alternative**: In **Rod an der Weil** trifft sich die Konfi-Gruppe **etwa einmal im Monat samstags** von **10:00 bis 16:00 Uhr** zu **Konfi-Blocktagen** in der Pfarrscheune. Diese Gruppe wird von Gemeindepädagogin Nathalie Sachitzki und Pfarrer Till Schümmer begleitet. Aktuell sind folgende Samstage vorgesehen: 20.6., 15.8., 12.9., 24.10., 21.11., 16.1., 20.2., 13.3. und 1.5. Bis zum Infoabend kann es noch zu Terminverschiebungen kommen.

Bei den regelmäßigen Treffen werden die Jugendlichen außerdem von **Teamerinnen und Teamern** begleitet. Das sind ehemalige Konfis, die ihre Erfahrungen weitergeben und die Gruppen aktiv mitgestalten.

Die Wahl der Gruppe ist unabhängig vom Wohnort möglich. So können Freundinnen und Freunde gemeinsam an der Konfizeit teilnehmen oder Terminüberschneidungen mit Vereinsaktivitäten vermieden werden. Die Entscheidung gilt für die gesamte Konfi-Zeit. Bitte achten Sie bei der Planung darauf, dass Ihr Kind an den gewählten Terminen zuverlässig teilnehmen kann. Über das Jahr verteilt sollten nicht mehr als 15 % der Termine versäumt werden. Im Blockmodell entspricht dies einem Samstag, im wöchentlichen Modell vier Treffen.

Neben den regelmäßigen Treffen gibt es **gemeinsame Aktionen**: Die **Junge Kirche Usinger Land** bietet über das Jahr verteilt abwechslungsreiche Gottesdienste für alle Konfis, Teamerinnen und Teamer sowie junggebliebene Erwachsene an. Eine Band mit älteren Jugendlichen gestaltet die Musik, und die Teamerinnen und Teamer sorgen dafür, dass die Gottesdienste lebendig und abwechslungsreich sind. Darüber hinaus gibt es verschiedene Projekte und Praktika, in die sich die Jugendlichen je nach Interesse einwählen können.

Die Gemeinde-App für Ihr Smartphone

Sie möchten mit der Evangelischen Kirchengemeinde Merzhausen/Lauken in Kontakt bleiben und informiert sein? Sie möchten wissen, welche kirchlichen Aktivitäten bei uns und im Nachbarschaftsraum stattfinden.

Dann nutzen Sie die Gemeinde-App

Die App stellt verschiedene Bereiche zur Verfügung:

In einem virtuellen Schaukasten können Sie sich über aktuelle Aktivitäten und Neuigkeiten in der Kirchengemeinde und in den Nachbarorten informieren.

Ein Kalender informiert Sie über anstehende Termine in unserer Kirchengemeinde.

Im Servicebereich finden sich Kontaktmöglichkeiten. Zum Beispiel zum Gemeindebüro, zum Kirchenvorstand oder zu den Pfarrerinnen und Pfarrern.

In der App werden in einer Kurzanleitung alle Bereiche noch einmal ausführlicher vorgestellt. Die Gemeinde-App kann kostenlos heruntergeladen werden. Besuchen Sie dazu die Seiten in den Stores der Anbieter Ihres Smart-Phones: App-Store (iPhone / iPad) oder GooglePlay (Andriod-Smartphones). Sie können die Gemeinde-App auch direkt im Browser nutzen: web.die-gemeinde-app.de.

Und so kommt die Gemeinde-App auf ihr Smartphone:

1. Laden Sie die App aus dem AppStore oder über den QR-Code.
2. Wählen Sie Ihre gewünschte Kirchengemeinde aus
3. Stöbern sie in den Inhalten
4. Sie können sich auch einen persönlichen Zugang sichern und selbst aktiv werden

JETZT BEI Google Play

Laden im App Store

Erhard Reuter

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag	Kirchenchor nach Absprache (Sabine Lenz)	19:00 Uhr	Merzhausen
Mittwoch	Frauenkreis Wilhelmsdorf nach Absprache Tanzkreis nach Absprache (Gisela Müller)	15:00 Uhr 16:00 Uhr	Wilhelmsdorf Merzhausen
Mittwoch/ Freitag im Wechsel	Posaunenchor (Erhard Reuter)	20:00 Uhr	Merzhausen/ Altweilnau im Wechsel

Informationen auch auf unserer Website:

http://kirche-merzhausen-lauken.de

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Merzhausen-Lauken.

Er erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 900 Stück und wird gratis an alle Haushalte in den vier Dörfern Ober – und Niederlauken, Merzhausen und Wilhelmsdorf verteilt.
Wir freuen uns über Beiträge aus der Gemeinde.
Redaktionsschluss ist jeweils der 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November
Redaktion und Gestaltung: Erhard Reuter, Merzhausen Tel: 06081- 66748
erhard.reuter@tgnet.de

Fotos: Chrismon, Gemeindebrief.de, Dekanat, E.Reuter, K.Steinmetz, K.Alwast Schirra, A.Lehmann, E.Uhrig

So erreichen Sie uns:

Ansprechpartner/in für Taufe, Hochzeit, Bestattungen, Seelsorge:

Pfarrerin Kerstin Steinmetz 06081 12324
für die Orte Merzhausen und Wilhelmsdorf.

Pfarrer Timo Winzler 0151 454 33303
für die Orte Nieder- und Oberlauken.
Sprechstunden nach Vereinbarung.

Kirchenvorstandsvorsitz	Erhard Reuter 06081 - 66748 erhard.reuter@tgnet.de
Pfarrbüro 61250 Merzhausen Langgasse 9	Tanja Fleischmann 06081 - 66467
Wöchentliche Bürozeiten	Montag von 8 - 11 Uhr Donnerstag von 15 - 17 Uhr

kirchengemeinde.merzhausen-lauken@ekhn.de

http://kirche-merzhausen-lauken.de

Gemeindehaus Merzhausen	Inka Klarner
DGH Niederlauken	Joanna Grzechca 06083 - 3290271
Küsterin Merzhausen/Wilhelmsdorf	Kathrin Alwast-Schirra 06081 - 577035
Küsterin Ober/Niederlauken	Eva Maria Uhrig 0173 1905133
Organistin	Sabine Lenz 06086 - 3986639

Kindergottesdienst:	Sabine Lenz 06086 - 3986639
Kirchenchor (Schola):	Sabine Lenz 06086 - 3986639
Tanzkreis	Gisela Müller 06084 - 2830
Posaunenchor:	Erhard Reuter 06081 - 66748

Ev. Kirchengemeinde Merzhausen-Lauken; Nassauische Sparkasse Usingen
DE34 5105 0015 0304 1902 99 BIC: NASSDE55XXX